



Buntes Windrad

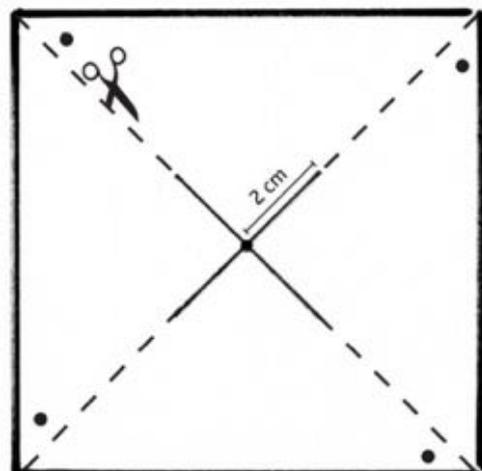
- Du brauchst:*
- ein buntes Blatt
 - ein Laternenstab mit Draht
 - Perlen
 - ein Lineal
 - ein Bleistift
 - eine Schere
 - eine Prickel- oder dicke Nähnadel
 - eine Zange

Und los geht's:

Für dieses Experiment brauchst du die Hilfe von Mama, Papa oder größeren Geschwistern.

Schneide dir dein rechteckiges Blatt (15 x 20 cm) so, dass daraus ein quadratisches Viereck entsteht. Du kannst natürlich auch größere oder auch kleinere Windräder basteln. Wichtig ist aber, dass dein Blatt quadratisch ist.

Nun nimmst du dein Lineal und den Bleistift und ziehst von einer Ecke zur gegenüberliegenden Ecke eine Linie. Das machst du mit den anderen beiden Ecken genauso. In der Mitte schneiden sich beide Linien. Dort malst du dir einen dickeren Punkt für das Loch zum Befestigen des Drahtes.



Von dem Punkt misst du ca. 2 cm auf allen vorgezeichneten, diagonalen Bleistiftlinien ab und markierst die Stellen mit einem kleinen Strich. Mit der Schere schneidest du auf der diagonalen Linie von der Ecke bis zu dieser Markierung ein.

Markiere dir 4 Einstechlöcher in den Dreiecken neben dem Strich (siehe Zeichnung) und stich mithilfe der Nadeln die vorgezeichneten Löcher ein. Diese Punkte werden später in der Mitte alle übereinandergelegt. Nun kannst du eine Perle auf den Draht von deinem Laternenstab fädeln und gleich den Draht durch das Mittlere Loch schieben. Später fädelst du die große Holzperle auf und verbindest jedes einzelne Papierdreieck mit der Mitte, also jede Ecke anheben hochziehen und mit dem vorgestanzten Loch auf den Draht stecken.

Alles geschafft?! Dann kannst du jetzt noch 2 Perlen aufstecken und die Helferperson schneidet mit der Zange den übrigen Draht ab. Das Ende zu einer Öse umbiegen und es in die Perle stecken.

Ist dein Windrad fertig, dann kannst du es in einen Blumentopf oder in den Garten stellen. Du kannst beobachten wie kräftig der Wind weht und ob sich dein Windrad dreht. Je doller der Wind pustet, desto schneller dreht sich das Rad.



Viel Spaß beim Basteln und danke an die Helfer.